

Falsch deklariertes Abfall beginnt zu brennen

In der Sortierhalle eines Entsorgungsbetriebes kam es zum Brandausbruch, als ein Abfallgemisch abgekippt wurde. Schon als das erste Material aus dem Container fiel, beobachteten Mitarbeiter Flammenbildung.

Die Löschmittel, die in der Halle vorgehalten wurden, genühten nicht, um das Feuer einzudämmen. Erst die Feuerwehr konnte den Brand unter Kontrolle bringen. Später sollte das IFS ermitteln, wie es zu diesem Schaden gekommen war. Zu diesem Zeitpunkt befand sich der Containerinhalt bereits in einem von Betonmauern eingefassten Schüttgutlager im Außenbereich. Laut Deklaration handelte es sich um Baumischabfälle. Sie waren bei einem Brandschaden in einem Betrieb angefallen, der Kohle-, Grill- und Kaminanzünder produzierte (**Bild 1**).

Um die inneren Schichten in Augenschein nehmen zu können, ließ der Gutachter die Abfälle mit einem Greifbagger auseinanderziehen. In der Schüttung, die durch das Löschwasser durchnässt war, hatten bereits Gärungsprozesse eingesetzt, und das Material hatte sich auf über 60 °C erhitzt.

Die Zusammensetzung des Abfalls beschränkte sich bei genauerem Hinsehen keinesfalls auf Bau- und Abbruchabfälle. Der Gutachter fand darin gewöhnlichen Haushaltsmüll und eine erhebliche Menge Grillanzünder in unterschiedlichen Formen.

Darunter waren Anzündtabs, auf deren Verpackungsfolie das internationale Piktogramm für entzündbare oder selbstzersetzliche Gefahrstoffe abgebildet war. Die Folien der einzeln verpackten Tabs waren zum Teil zerrissen, sodass sich zerbröselte Anzünder mit dem übrigen Abfall gemischt hatten (**Bild 2**).

Eine Laboruntersuchung im IFS ergab, dass es sich bei den Hauptkomponenten der Grillanzünder um Stoffe handelte, die bei erhöhter Temperatur entzündliche organische Dämpfe bilden können. Genau das war am Schadentag geschehen. Beim Abkippen der Abfälle hatte sich das Gemisch vermutlich durch elektrostatische Entladung oder einen Reibungsfunken entzündet.

Ein Entsorgungsbetrieb ist auf den Umgang mit Gefahrstoffen vorbereitet. Allerdings müssen die Abfälle entsprechend deklariert sein, und das war hier nicht der Fall. Das Abfallgemisch hätte mit einem Hinweis auf gefährliche Stoffe gekennzeichnet werden müssen. Je nach Art der gefährlichen Abfälle sind bei der Entsorgung außerdem besondere Rechtsvorschriften und Regelungen zu beachten (**Bild 3**). ▲

Bild 1 /

Das Abfallgemisch wurde nach dem Brand in ein von Betonmauern eingefasstes Schüttgutlager umgeschichtet.

Bild 2 /

Mit einem Greifbagger werden die inneren Schichten zugänglich gemacht.

Bild 3 /

Auf der Verpackungsfolie der Anzündtabs sind Warnhinweise abgebildet.



Bild 1



Bild 2



Bild 3

Herausgeber:
Institut für Schadenverhütung
und Schadenforschung
der öffentlichen Versicherer e.V.
Preetzer Straße 75
24143 Kiel

Kontakt:
Tel.: +49 431 77578-0
Fax: +49 431 77578-99
www.ifs-ev.org
info@ifs-ev.org

schadenprisma

Zeitschrift für Schadenverhütung
und Schadenforschung der öffentlichen
Versicherer

www.schadenprisma.de
redaktionsleiter@schaden-
prisma.de

Redaktionsleiter:
Dipl.-Ing. Hartmut Heyde
Tel.: +49 151 61825349

Redaktion:
Dipl.-Ing. Silke Lammers
Dipl.-Chem. Harald Herweg
Dipl.-Ing. Thorsten Sperrle
Ralf Tornau
Dr. Hans-Hermann Drews

Vom Verfasser namentlich gekennzeichnete
Beiträge brauchen nicht mit der vom Heraus-
geber vertretenen Auffassung übereinzus-
timmen. Wird der Name einer Firma, eines
Produkts oder eines Verfahrens erwähnt, gilt
das nicht als Empfehlung.

Mit dem Autorenhonorar sind auch die
verlagsseitige Verwertung, Nutzung und
Vervielfältigung des Beitrags und der
Fotomaterialien, z. B. im Internet, und eine
Aufnahme in Datenbanken abgegolten.

Fotonachweis:
Dr. Jeannette Lindner (4-9)
Dr. Matthias Klaper (10-17)
Dr. Michael Kuhn (18-27)
Bernd Große-Scharmann (28-31)
Bundesamt für Landestopografie
der Schweiz (32)
VAW ETH Zürich (32, 33)
Anselmetti & Hilbe (34, 35)
Lutz Battran (36)
IFS (38, 39)

Titelfoto:
© Albert Brunsting - Adobe Stock /
Strandperle

Gestaltung und Layout:
saga werbeagentur GmbH
Albrecht-Thaer-Straße 10
48147 Münster
Tel.: +49 251 23001-0
Fax: +49 251 23001-11
www.saga-werbeagentur.de

Verlag, Druck, Auslieferung:
Thiekötter Druck GmbH & Co. KG
An der Kleimannbrücke 32
48157 Münster
Tel.: +49 251 1414-60
Fax: +49 251 1414-666

Auflage:
16.500 Exemplare

Dieses Heft ist auf chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt.

ISSN-0343-3560

